

Drucksache
0170/2025-2030

An den Bezirksbürgermeister
der Bezirksvertretung Mitte
Herr Frederik Suchla

Ratsfraktion Bielefeld
Altes Rathaus
Niederwall 25
33602 Bielefeld
Telefon: 0521-515080
E-Mail: die.linke@bielefeld.de
Internet: www.linksfraktion-bielefeld.de

Bielefeld, 08.12.2025

Anfrage: Schutz des Kulturhaus Ostblock und Prüfung geeigneter KAVA-Standorte

Sehr geehrter Herr Suchla,

zur Sitzung der BV Mitte am 18. Dezember 2025 bitten wir um die Beantwortung folgender Frage:

In der Mitteilung des Sozialamts vom 04. November 2025 zur Nutzung von Räumlichkeiten im Kulturhaus Ostblock für eine temporäre Nutzung durch die KAVA als Tagesaufenthalt für obdachlose Menschen wird erwähnt, dass seit Beginn der Planungen das Gebäude der ehemaligen Fachhochschule an der Werner-Bock-Straße identifiziert wurde.

Welche Liegenschaften wurden durch das Sozialamt und andere Ämter in die Prüfung einbezogen, und wurde dabei auch das derzeit ungenutzte Unterrichtsgebäude der Fachhochschule an der Wilhelm-Bertelsmann-Straße berücksichtigt, das in unmittelbarer Nachbarschaft liegt, seit Jahren ungenutzt ist und über eigene Sanitäranlagen verfügt?

Zusatzfragen:

1. Der Vorstand und die Mitglieder des Kulturhaus Ostblock fühlen sich im bisherigen Prozess nicht einbezogen. Wie wurde der Verein über die einzelnen Verfahrensschritte einbezogen und wurden Protokolle der Gespräche/Begehungen angefertigt? Wie ist der Stand der Gespräche?
2. Welche Schritte hat die Verwaltung bislang unternommen, dem Kulturhaus Ostblock langfristige Nutzungsverträge zuzubilligen?

Begründung:

Im Kulturentwicklungsplan der Stadt Bielefeld wird dem Kulturhaus Ostblock eine wesentliche Rolle zur kulturellen Entwicklung der Zivilgesellschaft zugesprochen. Hier haben Kulturschaffende verschiedener Genres einen Raum, in dem sie sich nicht nur ihre Ateliers einrichten konnten, sondern zugleich auch einen Ort der Vernetzung und der Begegnung. Ein Ort, der in seiner Art einmalig in Bielefeld ist.

Die Räumlichkeiten an der Werner-Bock-Straße wurden von den Menschen, die jetzt im Kulturhaus Ostblock tätig sind, selber entdeckt und für die jetzige Nutzung erkämpft und letztlich auch eingerichtet. Für die Menschen, die im Rahmen des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine fliehen mussten, wurden die Ateliers kurzfristig wie bereitwillig geräumt.

Für die Entwicklung des Kulturhaus Ostblock und der Prozesse, die sich im Haus abspielen und die in Form von Ausstellungen, Aufführungen und in anderen Formen für Bielefeld und die Region erlebbar sind, ist der geplante Einzug der KAVA ein gravierender Einschnitt in diese Entwicklung. Hier verlieren Kulturschaffende Räume, die so nicht ersetzbar sind. Auch sind die Möglichkeiten der Begegnung eingeschränkt.

Deshalb müssen andere, zentral gelegene Räumlichkeiten für eine temporäre Nutzung der KAVA gefunden werden. So steht zum Beispiel das vormalige Unterrichtsgebäude der FH an der Wilhelm-Bertelsmann-Straße seit Jahren ungenutzt leer.

Für das Kulturhaus Ostblock ist für die weitere Entwicklung entscheidend, dass der Verein langfristige Nutzungsverträge erhält. Mit Nutzungsverträgen über jeweils ein Jahr ist keine langfristige Planung möglich, externe Fördermittel für einen weiteren Ausbau des Gebäudes zu einem Ort der Kultur und Begegnung können so nicht eingeworben werden.

Mit freundlichen Grüßen

Benni Stiesch